Bereich 21 - Steuern
Herr Dibowski

Datum:
24.03.2023

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Rat der Hansestadt Lüneburg

Hundesteuer - 5. Änderungssatzung; Anhebung der Hundesteuersätze, rechtskonforme Fortschreibung der Hundesteuersatzung

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
Ö	04.05.2023	Ausschuss für Finanzen und Interne Services
N	30.05.2023	Verwaltungsausschuss
Ö	01.06.2023	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

Anhebung der Hundesteuer

Der Rat der Hansestadt Lüneburg hat in seiner Sitzung am 22.12.2022 beschlossen, dass im Rahmen des Haushaltssicherungskonzepts 2023 die Hundesteuersätze zum 01.07.2023 anzuheben sind. Mit der vorliegenden Satzungsänderung wird dies nun umgesetzt. Angestrebt werden durch das Haushaltssicherungskonzept folgende Mehreinnahmen:

für 2023	15.000 €
ab 2024	30.000 € p.a.

Hiervon ausgehend werden die Steuersätze durch die vorliegende Änderungssatzung wie folgt angepasst:

	Steuersätze					
	aktuell			ab 01.07.2023 (+ 12,5 %)*		
	Anzahl	St.-Satz	Aufkommen	Anzahl	St.-Satz	Aufkommen
Ersthund zum vollen Steuersatz	2.633	96 €	252.768 €	2.645	108 €	285.660 €
Zweithund zum vollen Steuersatz	197	144 €	28.368 €	205	162 €	33.210 €
weiterer Hund zum vollen Steuersatz	10	192 €	1.920 €	13	216 €	2.808 €
Ersthund zum ermäßigten Steuersatz	3	48 €	144 €			
Steuerfreier Hund	13	0 €	0 €	12		0 €
Erster Zwingerhund	8	48 €	384 €			
Zweiter Zwingerhund	8	72 €	576 €			
Dritter Zwingerhund	2	96 €	192 €			
Vierter Zwingerhund	1	24 €	24 €			
Kampfhund/Gefährlicher Hund	3	680 €	2.040 €	3	690 €	2.070 €
	2.878	p.a.	286.416 €	2.878	p.a.	323.748 €
					Erhöhung p.a.	37.332

* außer Kampfhunde, hier nur auf den nächsten durch 12 teilbaren Betrag erhöht

Die letzte Anpassung der Steuersätze erfolgte zuvor zum 01.01.2013.

Zum Vergleich werden die Steuersätze der Städte dargestellt, die auch bei der letzten Anpassung herangezogen wurden:

Vergleichszahlen (€)	Celle	Göttingen	Hamel	Hildesheim	Oldenburg	Osnabrück	Wilhelmshaven	Durchschnitt
Einwohner 31.12.2019	69.540	118.911	57.434	101.693	169.077	165.251	76.089	
1. Hund	78	120	120	126	108	120	120	113
2. Hund	120	216	180	186	132	162	180	168
weiterer Hund	156	216	240	186	168	198	180	192
1. ermäßigter Hund	39	60	60	63	54	-	-	55
Kampfhund	600	672	738	-	-	720	-	683

Fortschreibung der Hundesteuersatzung

Neben der rein fiskalischen Änderung ist es erforderlich, die Hundesteuersatzung an aktuelle Rechtsprechung anzupassen, denn die Hundesteuersatzung der Hansestadt Lüneburg ist, abgesehen von den Steuersätzen, seit vielen Jahren unverändert geblieben.

Die Hundesteuersatzung der Hansestadt Lüneburg sieht immer noch einige Steuerbefreiungs- und -ermäßigungssachverhalte vor, die auf den ursprünglichen Charakter der Hundesteuer (neben der Einnahmeerzielung auch Lenkungszweck) zurückgehen.

Die Hundesteuer (als Aufwandsteuer) hat sich in der Rechtsprechung jedoch weiterentwickelt. Zwar haben die Kommunen bei der Ausgestaltung von Steuersatzungen ein erhebliches Ausgestaltungsermessen. Es findet aber seine Grenze in Art. 3 GG (allg. Gleichheitssatz). Denn soweit das Halten eines Hundes Ausdruck der persönlichen Lebensführung ist, muss es deshalb gewichtige Gründe für eine Ungleichbehandlung durch eine Steuerbefreiung oder -ermäßigung geben.

Aufgrund der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) vom 22. März 2022 zur Aufwandsteuer sind Ungleichbehandlungen durch Befreiungs- oder Ermäßigungstatbestände zu beseitigen. Das Steuerrecht verlangt, dass Steuerpflichtige durch ein Steuergesetz nicht nur rechtlich, sondern auch tatsächlich gleich belastet werden müssen.

Die Überarbeitung der Satzung betrifft auch den systematischen Aufbau, u.a.:

- Hundehaltung durch/für juristische Personen,
- Beginn und Ende der Steuerpflicht klar definieren und neu strukturieren,
- Entstehung der Steuerpflicht und Fälligkeiten klar definieren und neu strukturieren,
- Meldepflichten eindeutig definieren,
- Verstöße hiergegen und deren Folgen eindeutig und rechtskonform ausgestalten,
- überkommene Vorschriften entfernen (einfangen und versteigern von Hunden),
- entbehrliche Vorschriften entfernen (Auskunftspflicht und Datenverarbeitung).

Die vorliegende Satzungsänderung beschränkt sich daher nicht nur auf die Umsetzung des Haushaltssicherungskonzepts 2023 zur Erzielung von Mehreinnahmen. Die Satzung wird bei dieser Gelegenheit auch gleich weitgehend ertüchtigt und durch den Wegfall überkommener, überflüssiger und rechtswidriger Regelungen deutlich gestrafft.

Die Änderungen sind in den Anlagen detailliert dargestellt und erläutert. Das Ergebnis wird durch den Entwurf der geänderten Hundesteuersatzung in der Fassung der 5. Änderungsatzung dargestellt.

Bürokratieabbau

Die Änderungen haben zudem den positiven Nebeneffekt, dass der bürokratische Aufwand für die Feststellung und wiederkehrende Überprüfung der Ermäßigungen entfällt. Und dieser Synergieeffekt ist durchaus von Bedeutung, denn die Reduzierung personalintensiver Prozesse trägt mit dazu bei, den bestehenden Personalmangel zu mildern und zusätzlichen Personalbedarf zu vermeiden.

Folgenabschätzung:

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		

Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen

Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

und/oder

Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ _____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

Die Vorgaben wurden eingehalten.

Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.

oder

Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

a) für die Erarbeitung der Vorlage:

aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

1.152 €

b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

Ja

Nein

Teilhaushalt / Kostenstelle:

Produkt / Kostenträger:

Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Mehreinnahmen

für 2023 18.500 €

ab 2024 37.500 € p.a.

Anlagen:

Anlage 1 – 5. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung

Anlage 2 – Synopse

Anlage 3 – Entwurf der Hundesteuersatzung in der Fassung der 5. Änderungssatzung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Hansestadt Lüneburg beschließt mit Wirkung zum 01.07.2023 die beiliegende 5. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung.

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

DEZERNAT II

Fachbereich 2 - Finanzen

Bereich 20 - Kämmerei und Stadtkasse